

Nach dem Tode des Freiherrn Felix von Föchligen kam Wernberg an dessen Töchter Johanna Gräfin Orsini-Rosenberg und Ernestine Gräfin Wagensberg und ist jetzt im Besitze der Familie des Freiherrn Fröhlich Salionze, und erhebt sich aus den Ruinen, in die es unbegreiflich rasch verfallen war, zu neuer Pracht.

## Eine Geschichte Kärntens.

Von Prof. Edmund Aelscher.

Ein überaus dankenswerthes Unternehmen ist es gewiß, eine Geschichte Kärntens zu schreiben. Der Gebirgsbewohner, insbesondere aber der Kärntner hängt an seiner schönen Heimat; es wird kaum ein Landeskind geben, welches nicht gerne von seinen Bergen und Thälern, Städten und Märkten, Burgen und Ruinen erzählen hörte, welches nicht stolz wäre auf die Prachtbauten seiner Kirchen und Klöster und auf das Alter seiner bis in die graue Sagenzeit zurückreichenden Geschichte, so wie auf die staunenswerthen Reste der Römerherrschaft im Lande. Wir besitzen allerdings schätzenswerthe Arbeiten hierüber, unter denen obenan die dickeleibige, aber für den Privaten kaum erschwingbare Geschichte Kärntens von Antershofen, Langl und Hermann steht, ein Werk, welches überdies, im Buchhandel vergriffen, nur mehr antiquarisch zu haben ist. Allein so groß die Verdienste dieses Werkes sind, es kleben ihm doch bedeutende Mängel an, welche eine zweite Auflage nicht zulassen; es ist zu breit angelegt, enthält Dinge, welche die Specialgeschichte nicht betreffen, während anderseits wichtige Partien aus Mangel an Quellen theils ganz ausgelassen oder nur flüchtig behandelt wurden. Endlich fehlt dem Ganzen jener gewinnende Ton, welcher den Leser fesselt und dessen ein auch sonst gediegenes Buch nicht entzathen kann, soll es allgemein Eingang finden.

Allen diesen Mängeln möglichst abzuhelpfen und uns ein brauchbares Handbuch zu geben, ist der Zweck des vorliegenden Werkes, dessen erste Bogen bereits im Verlage bei Johann Leon sen. in Klagenfurt erschienen sind. Was nun den Mangel an Geschichtsquellen betrifft, so war dem allerdings nicht abzuhelpfen. Seit Antershofen wurde nur wenig gethan, die noch zugänglichen Quellen zu sammeln; der Einzelne konnte nicht, und an berufener Stelle zeigte sich mehr Neigung, die bereits gewährten Mittel hiezu einzuschränken, als zu erweitern. Es wird noch lange Zeit brauchen, ehe Kärnten in dieser

Beziehung anderen Provinzen, namentlich Steiermark an die Seite zu stellen sein wird. Vorläufig mußte sich der Geschichtschreiber Kärntens darauf beschränken, bereits Bekanntes wieder zu erzählen. Gleichwohl blieb noch genug zu thun übrig; das Material mußte aus zahlreichen, zum Theile wenig bekannten Schriften zusammengetragen, gesichtet, eines aus dem anderen mit kritischem Geiste entwickelt und eine völlig neue Form geschaffen werden. Die Einleitung des neuen Geschichtswerkes, eine kurzgefaßte Geologie des Landes, scheint uns allerdings etwas zu weit ausgeholt zu sein; doch wer wollte vorschreiben, wie tief und breit die Grundlagen eines Baues sein sollen, ohne den Plan zu kennen, welcher dem Baumeister nach Erwägung aller Umstände vorschwebte. Wir hoffen, daß der kühne Plan gelinge, ist doch der Meister, der berufen worden, von bewährter Kraft und die vorliegenden wenigen Blätter zeugen dafür, daß er wie wenige es versteht, klar und gefällig zu schreiben.

C. B. Hausser.

### Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke.

Im Mai 1882:

Von Frau Bertha Blasch in Klagenfurt, zwei Cartons mit den lithographirten Portraits der gemeinsamen Minister und der Mitglieder der österreichischen und ungarischen Delegation, aus dem Jahre 1868.

Von Herrn Baron Kometer, Besitzer von Seltenheim, erhielt der Verein eines jener alterthümlichen Botivthiere aus Eisen, wie deren an verschiedenen Orten gefunden wurden und rücksichtlich deren der Aberglaube herrscht, daß ein solches Thier unter der Thürschwelle eines Stalles eingegraben, das Vieh darin verheze. Das fragliche Botivthier wurde beim Acker in der Nähe von Seltenheim gefunden.

---

**Inhalt:** Botanische Wanderungen im Gebiete der österreichischen Flora, dargestellt von Friedrich Welwitsch, Med. Cand. in Wien. (Fortsetzung und Schluß.) — Schloß Wernberg. Eine historische Skizze von R. B. Hausser. — Eine Geschichte Kärntens. Von Prof. Edmund Weissner. — Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine. Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke. Im Mai 1882.

---

Redaction: Markus Freiherr von Sabornegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Aelschker Edmund, Hauser Karl

Artikel/Article: [Eine Geschichte Kärntens. 207-208](#)